

Archäologische/r Grabungstechniker/in BP



Berufsbeschreibung

Bei archäologischen Ausgrabungen übernehmen Archäologe und Archäologin die wissenschaftliche Leitung des Projektes. Grabungstechniker und Grabungstechnikerin sind für die technische Leitung an Ort verantwortlich. Sie planen zusammen mit der Grabungsleitung das Untersuchungsprogramm, sind für das Grabungsteam und die Ausrüstung besorgt, organisieren die technischen Einrichtungen an Ort, planen den Einsatz von Maschinen, unterstützen die Grabungs- und Bergungsarbeiten. Sie erstellen auf der Ausgrabungsstelle ein Vermessungsnetz, so dass die Funde eindeutig katalogisiert werden können. Sie leiten und unterstützen die Grabungsequipe beim Graben und Bergen, beim Beschreiben, Zeichnen und Fotografieren der Funde. Sie dokumentieren die Grabungsergebnisse, dazu setzen sie Computer, Fotografie und Video ein. Anlass für Grabungen kann ein reiner Forschungsauftrag sein oder ein Bauvorhaben, das Geschichtsspuren verwischen könnte. Daneben führen sie auch bauanalytische Untersuchungen durch.

Anforderung

- a) 4 Jahre Praxis als Vollzeitmitarbeiter/in auf archäologischen Untersuchungen für Kandidat/innen mit mind. 3-jähriger Berufslehre, Matur oder gleichwertiger Ausbildung oder
- b) 6 Jahre Praxis als Vollzeitmitarbeiter/in auf archäologischen Untersuchungen für Kandidat/innen mit mind. 2-jähriger Berufslehre oder gleichwertiger Ausbildung.

Führungsqualitäten, rasches Auffassungsgabe, Freude am Planen sowie an handwerklicher Betätigung, sicheres Entscheidungsvermögen, technisches Geschick, gestalterische Begabung, Flair für Organisation, guter schriftlicher Ausdruck, Improvisationstalent, systematisch-ausdauernde Arbeitsweise.

Ausbildung

Ca. 16 bis 20 Kurstage verteilt auf 3 Jahre. Der VATG führt den Kurs in einem 3-Jahreszyklus durch. Dabei ist mit einem grossen Anteil Selbststudium zu rechnen.

Abschluss: Archäologische/r Ausgrabungstechniker/in mit eidgenössischem Fachausweis.

Entwicklungsmöglichkeiten

Fachliteratur, Kurse, Vorlesungen.

Es bestehen nur wenige feste Stellen bei kantonalen Ämtern. Die Berufsleute arbeiten bei grösseren archäologischen Unternehmungen oft freiberuflich mit.